



Pfarreienrat Erlangen-West

Erlangen, 22. 4. 2024

Protokoll der Sitzung des Pfarreienrats Erlangen-West am 16. 4. 2024

Beginn: 19.30 Uhr

Anwesend: Hr. Pfarrer Jungbauer, PR Klinger, Fr. Held-Winkelmann, Fr. Herrmann, Hr. Weis, Fr. Fischer-Reinholz, Hr. Kern, Fr. Kern, Fr. Bernard, Hr. R. Rödel, Fr. Grosser, Fr. Porzel, Fr. Gürsching, Hr. Hirschberger, Fr. Fendt, Hr. Wawerek

Entschuldigt: Kaplan Philipose, Kaplan Sunil, Fr. Lesch, Hr. Forisch, Hr. Mürbeth, Fr. Frühwald, Fr. Niedermaier

1.) Begrüßung, Impuls, Genehmigung Protokoll und Tagesordnung

Hr. Rödel begrüßt die Anwesenden. Fr. Porzel stimmt mit dem Text „Frankfurter Seligpreisungen“ von dem Benediktinermönch Guido Hügen in die Sitzung ein. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Einwände; die Reihenfolge der Tagesordnung wird etwas verändert.

2.) Unterstützung des Familienfestes des Erlanger Westens

Das Familienfest am 5. 5. 24, das der Kolpingverein im Anschluss an die Bittprozession und den Familien-Gottesdienst beim Kosbacher Stadl anbietet, soll von allen vier Gemeinden unterstützt werden. Es wird aufgeteilt, welche Gemeinde welchen Aufgabenbereich übernimmt. Fr. Flepsen ist extra zu unserer Sitzung gekommen, um das System noch einmal zu erklären. St. Heinrich wird gebeten, Kuchen zu spenden. Dies wird an den nächsten Sonntagen beworben (Mund-zu-Mund-Werbung, Vermeldungen, ausliegende Kuchenliste.).

Die Frage, ob solch ein Fest zu einer Tradition im Erlanger Westen werden soll, wollen die Pfarreien erst nach den heurigen Erfahrungen in den Blick nehmen,

3.) Info: Ist-Stand der Bemühungen bezüglich des Werbens um mehr Wort-Gottesdienst-LeiterInnen

Unsere Bemühungen, für weitere Wort-Gottesdienst-LeiterInnen zu werben und die existierenden besser zu vernetzen, sind vorangekommen. Es fanden bereits mehrere Treffen (Kennenlernen, Austausch...) statt. Auch der Einsatz der WGL in unterschiedlichen Gemeinden, nicht nur in der eigenen Heimatpfarre, hat bereits öfters geklappt. Bisher beschränkte sich die Teilnahme vornehmlich auf die WGLs vom Pfarreienverbund, obwohl die anderen Gemeinden vom SSB auch eingeladen waren.

Am 18. 4. werden die WGLs mit Hrn. Pfarrer Jungbauer und Hrn. Weis zusammenkommen. Hr. Weis ist bereit, kleine Fortbildungen für die WGLs anzubieten z.B.: liturgische Aspekte vertiefen oder Fragen zur Auslegung. Die WGLs können entsprechende Wünsche äußern. Fr. Kern und Hr. Rödel betonen, wie wichtig der gegenseitige Kontakt ist.

4.) Info: Ist-Stand zum Einsatz unseres Präventionskonzepts

Von Bamberg haben wir noch keine Rückmeldung zu unserem Präventionskonzept erhalten, das wir vor den Sommerferien 2023 an das Ordinariat geschickt hatten.

Begonnen hat aber die Umsetzung. Die Hauptamtlichen wurden alle geschult. Für die Ehrenamtlichen haben Fr. Kern und Frau Held-Winkelmann bisher vier Schulungen im Pfarreienverbund nach diesem Konzept gehalten (Kommunioneltern, Firm-Teams, GruppenleiterInnen, Jugendleiter). Es ist geplant, regelmäßige Auffrischungen der Schulungen anzubieten.

Auch wurde die Kontrolle der Führungszeugnisse überarbeitet, damit diese auch immer zentral einsehbar und aktuell sind.

Dank an Fr. Kern und Fr. Held-Winkelmann für ihr hohes Engagement!

5.) Zukunft der Gemeinden

Hr. Pfr. Jungbauer berichtet über den jetzigen Zustand in den Gemeinden:

Mit dem Inkrafttreten des neuen Personalplans ist sicher, dass unser SSB weniger Personal zur Verfügung haben wird als die Jahre davor (vergleiche Protokoll vom 13. 6. 2023). Zum Ende des Schuljahres geht Hr. PR Klinger in den (verdienten!) Ruhestand, und es kommt kein Nachfolger. Die pastoralen Mitarbeiter arbeiten alle am Limit. Es wird nicht einmal für jede Pfarrei ein eigener Ansprechpartner ausgewiesen werden können.

Neben dem Personalmangel leidet die Diözese auch an einem erheblichen Geldmangel. Laut Aussage von Bamberg sind in den nächsten Jahren Einsparungen von 20 Millionen Euro nötig. Das bedeutet, dass jede Gemeinde – auch unser Pfarreienverbund – sich sehr ernsthafte Gedanken machen muss, wo sie/er sparen kann.

Das „Gebot der Stunde“ lautet also: Kräfte bündeln– inhaltlich und finanziell.

Hr. Pfr. Jungbauer wirft die Frage auf, ob der Erlanger Westen sich vielleicht besser zu einer einzigen Pfarrei zusammenschließen sollte. So könnten diverse Aufgaben in der Pastoral, in der Verwaltung und im Gebäudemanagement gebündelt werden z.B. gäbe es dann nur noch eine Pfarrverwaltung. Es sei dann auch anzudenken, die vier Kirchenverwaltungen zu einer für unsere vier Pfarreien zu bündeln.

Die Anwesenden diskutieren darüber lebhaft. Hr. Pfr. Jungbauer bittet um ein aktuelles Meinungsbild im Rat (ohne Abstimmung), bei dem in Summe zwar Bedenken, aber keine klaren Gegenargumente geäußert werden. Es ist klar: Dieser Punkt muss noch öfter thematisiert werden.

6.) Neukonzept der Erstkommunion-Vorbereitung im Erlanger Westen

Zur Einführung in dieses Thema beschreibt Fr. Herrmann die jetzige gesellschaftliche Situation im Hinblick auf eine religiöse Sozialisation von Kindern. Sie ist oft nur rudimentär ausgeprägt oder gar nicht vorhanden. Das Interesse an Glaubensleben ist in vielen Familien kaum mehr da.

- Die Zahl der katholischen Kinder hat erheblich abgenommen, auch die Zahl derer, die den katholischen Religionsunterricht besuchen. Für viele Kinder ist die Vorbereitung auf die Erstkommunion die erste bewusste Erfahrung mit Kirche.
- Es wird immer schwieriger, Eltern zu finden, die Kommunion-Gruppen übernehmen wollen und die selber ein gewissen Grundwissen mitbringen, so dass man ihnen die Aufgabe guten Gewissens übergeben könnte. Die Eltern bräuchten selber erst einen Intensiv-Kurs in Glaubenslehre.
- Für die GemeindereferentInnen und LeiterInnen von Kommunion-Gruppen bedeutet das, dass sie mit ihrer Vorbereitung auf die Erstkommunion bei vielen Eltern und Kindern quasi bei „Null“ anfangen müssen.

Fr. Herrmann und Fr. Held-Winkelmann sind in diesem Jahr jeweils in vier Pfarreien für die Kommunion-Vorbereitung zuständig. Das übersteigt ihre Kräfte in hohem Maße. Für den nächsten Durchlauf wird nach einem neuen Konzept gesucht.–Hierfür soll sich eine kleine Arbeitsgruppe möglichst mit Vertretungen der 4 Gemeinden bilden, die einen neuen Entwurf zu einer gebündelten Kommunionvorbereitung entwirft. Frau Herrmann wird aber zuvor noch mit Frau Held-Winkelmann

besprechen, wie sie die die Zuständigkeiten für die Gemeinden unter sich aufteilen. Danach, wohl Ende Mai meldet sie sich zwecks einer Terminvereinbarung für diese Gruppe.
Für uns aus dem Pfarreienrat heißt das, geeignete Personen in der eigenen Gemeinde zeitnah anzusprechen, die da mitmachen wollen.

7.) Wahl der Kirchenverwaltung am 24. 11. 2024

Heuer steht wieder die KV-Wahl an. Einige derzeitige Mitglieder werden sich erneut aufstellen lassen, wir brauchen aber auch neue Kandidaten. Laut Richtlinien müssen in den Pfarreien eine vorgegebene Zahl von Mitgliedern gewählt werden.

Gelingt es einer Pfarrei nicht, die notwendige Mitgliederzahl zu erreichen, muss sie sich mit der KV einer anderen Pfarrei zusammenschließen. Findet sie für einen Zusammenschluss keinen Partner, wird dieser Vorgang vom Ordinariat vollzogen – d.h. die Gemeinde wird zwangs-zusammengeschlossen.

Aus diesem Grund rät Hr. Pfr. Jungbauer uns auch, die vier Erlangen-West-Pfarreien zu einer gemeinsamen Pfarrei zusammenzulegen, die dann auch nur noch eine gemeinsame KV haben könnte.

Es ist zu hoffen, dass wir diesmal noch genügend Kandidaten finden werden. Die künftigen KVs bekämen dann aber als eine ihrer Kernaufgaben für ihre Wahlperiode den Auftrag, die Abwicklung des Zusammenschlusses der vier Kirchenverwaltungen zu einer großen Kirchenverwaltung vorzubereiten. Dies müsste man den Kandidaten auch vor der Wahl sagen.

Es ist sinnvoll, so bald als möglich Kandidaten für die KV-Wahl zu suchen. Bis zur nächsten Sitzung sollte/müsste dieser Prozess beendet sein.

Bildung des Wahlausschusses für die KV-Wahl:

Vorsitzender: Hr. Pfr. Jungbauer

Aus den Gemeinden:

Albertus Magnus: Fr. Frühwald, Fr. Gürsching

Apostelgemeinde: Hr. Wawerek, Fr. Fischer-Reinholz

St. Xystus: Fr. Fendt, Fr. Greschnow

St. Heinrich: Hr. Rödel, Fr. Porzel

Der Wahlausschuss muss sich bis zum 24. 9. 2024 gebildet haben.

Bitte merken Sie sich den Termin unserer nächsten Sitzung vor:

15. 10. 2024. 19.30 Uhr im Pfarrzentrum von St. Heinrich

Fr. Fischer-Reinholz hat sich bereiterklärt, einen Impuls zum Einstieg mitzubringen. Vielen Dank!

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Protokoll: Mechthild Bernard